



# NEXT LEVEL

OF MOBILITY

# INHALT

Konzern-Kennzahlen.....	3
Brief an die Aktionäre .....	4
Vorstand der init SE .....	7
Aufsichtsrat der init SE .....	8
init Aktie .....	9
Konzernzwischenlagebericht.....	11
Konzernzwischenabschluss.....	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	19
Konzern-Bilanz.....	20
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	21
Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	22
Anhang zum Halbjahresfinanzbericht .....	24
Finanzkalender 2022 .....	30

## Gender-Hinweis:

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir für personenbezogene Bezeichnungen in den nachfolgenden Texten die männliche Schreibweise. Dies tun wir wertungsfrei und möchten damit keine Geschlechterdiskriminierung oder Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.



## KONZERN-KENNZAHLEN

# KONZERN-KENNZAHLEN

nach IFRS

in TEuro	2022	2021
<b>Bilanz (30.06.)</b>		
Bilanzsumme	218.809	218.374
Eigenkapital	99.929	91.645
Eigenkapitalquote (in %)	45,7	42,0
Langfristiges Vermögen	94.836	95.129
Kurzfristiges Vermögen	123.973	123.245
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.06.)</b>		
Umsatzerlöse	80.657	84.680
Bruttoergebnis	28.520	30.270
EBIT	2.866	8.297
EBITDA	7.775	13.165
Konzernergebnis	1.782	5.165
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,19	0,52
Dividende (in Euro) - Auszahlung im Berichtsjahr	0,55	0,55
<b>Cashflow (01.01. bis 30.06.)</b>		
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-2.350	7.957
<b>Aktie (01.04. bis 30.06.)</b>		
Emissionskurs (in Euro)	5,10	5,10
Höchster Kurs (in Euro)	38,10	43,10
Tiefster Kurs (in Euro)	21,70	33,20

**„Materialknappheit konnte durch eine intelligente, vorausschauende Bevorratung im ersten Halbjahr 2022 weitestgehend beherrscht werden.“**



*v.l.n.r. Dr. Gottfried Greschner, Matthias Kühn, Dr. Jürgen Greschner*

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Ukraine-Krieg bestimmt mittlerweile mit seinen weitreichenden Folgen unser aller Leben. Täglich sind wir mit unfassbarem menschlichem Leid und existenziellen Schicksalen konfrontiert. Sicher geglaubte Errungenschaften wie die Versorgung unserer Haushalte, Unternehmen und Volkswirtschaften mit Nahrungsmitteln, Energie und dringend benötigten Waren stehen auf dem Spiel. Es ist eine Zeitenwende mit unermesslichen Konsequenzen für Wirtschaft und Gesellschaft über die Region und Europa hinaus für die ganze Welt.

Über die humanitäre Hilfe hinaus, die es zu leisten gilt und die auch wir als Unternehmen mit unseren Mitarbeitenden leisten, hat auch uns bei init diese unvorhersehbare Entwicklung im Berichtszeitraum vor neue Herausforderungen gestellt. Unmittelbar betreffen uns die weltweiten Disruptionen von Versorgungs- und Lieferketten bei der Erbringung unserer Leistungen. Dabei konnte jedoch die Materialknappheit durch eine intelligente, vorausschauende Bevorratung im ersten Halbjahr 2022 weitestgehend beherrscht werden. Mit einer auf mehrere Säulen gestützten Beschaffungspolitik hoffen wir, dies auch in Zukunft meistern zu können. Erhebliche Kostensteigerungen sind dabei jedoch

an der Tagesordnung. Wir investieren viel Zeit, um in Gesprächen mit unseren Kunden eine Übernahme dieser nicht zu erwartenden Mehrkosten zu erreichen. Leider hat auch die Verlässlichkeit der Zusagen unserer Zulieferer eklatant abgenommen und es entsteht an vielen Stellen plötzlicher Dispositionsbedarf.

Dabei hat es sich für init ausgezahlt, dass wir als internationales Unternehmen mit Standorten auf vier Kontinenten und in verschiedenen Währungsräumen viele lokale Engpässe ausgleichen können. Hinzu kommt die breite Kundenbasis von über 1.000 Verkehrsbetrieben weltweit. So können wir kurzfristige Schwankungen in regionalen Märkten ausgleichen und an wertschöpfenden Aufträgen und Projekten arbeiten, die dann positiv zu unserem Ergebnis beitragen.

Es ist für uns daher ein Grund zur Zufriedenheit, dass wir trotz aller Herausforderungen auf der Beschaffungsseite wie auch durch coronabedingte Personalengpässe und Verwerfungen auf dem



Arbeitsmarkt unsere gesetzten Umsatz- und Ertragsziele im Berichtszeitraum nahezu erreichen konnten. Bedingt durch unser Geschäft fällt die Umsatz- und Ergebnisverteilung ungleichmäßig auf die Quartale aus, wie sich das auch in unserer Historie zeigt. Das Ergebnis des zweiten Quartals entspricht weitgehend der Planung, die bereits ein schwaches Quartal vorweggenommen hatte.

Es ist uns im letzten Halbjahr weiter gelungen, durch Investitionen in Forschung und Entwicklung die Weichen für eine positive Entwicklung unserer

Gesellschaft in der Zukunft zu stellen. Auch hierbei hat uns unsere internationale Ausrichtung geholfen. So konnten wir dem Fachkräftemangel in Deutschland durch eine Verstärkung der F&E Aktivitäten bei unseren Tochtergesellschaften und Partnern in Finnland, Irland, Österreich und Portugal begegnen.

Dies ist auch notwendig, weil weltweit dreistellige Milliardenbeträge zur Digitalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und vor allem zur Umstellung der Fahrzeugflotten auf Elektromobilität zur Verfügung gestellt werden. Daraus ergibt sich ein hohes Wachstumspotenzial für unser Unternehmen. Mit unserer integrierten Software-Produktsuite eMOBILE können wir von der Planung von Diensten und Abläufen, über das Depot- und Lademanagement bis hin zur Reichweitenprognose und Verbrauchsanalyse alle mit der Elektromobilität verbundenen Prozesse für Verkehrsbetriebe optimieren.

eMOBILE ist ein wichtiger Teil unserer Innovationsoffensive nextGen, die wir auch im Mai auf der Leitmesse IT-TRANS in Karlsruhe vorgestellt haben und durch die unsere Kunden, die Verkehrsbetriebe weltweit, in puncto Digitalisierung einen großen Sprung nach vorne machen können. Sie umfasst



## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

darüber hinaus viele weitere Elemente wie das cloud- und browserbasierte Planungs- und Dispositionsmodul MOBILE-Perdis, MOBILEguide zur Steuerung und Optimierung der Fahrzeugauslastung, das Datenbank unabhängige Leitsystem MOBILE-ITCSnextGen und den RESPONSEassist zum Störfallmanagement. Nicht zu vergessen unsere neuen Lösungen im Bereich des elektronischen Ticketings (E-Ticketing bzw. Smart Ticketing) und das neue Angebot von Ticketing as a Service (TaaS) für Verkehrsbetriebe jeder Größenordnung.

Die Resonanz auf diese init-Innovationen stimmt uns sehr zuversichtlich. Ablesen lässt sich das zum einen an der Vielzahl von Anfragen und Ausschreibungen, bei denen unsere Technologien gefragt sind. Zum anderen sehen wir dies bereits im Auftragseingang und im Fortgang unserer Projekte. So haben wir in den letzten Monaten ein wegweisendes kontaktloses Ticketing in Nottingham, Großbritannien implementiert, einen Rahmenvertrag über den Einsatz eines Ticketing-as-a-Service im gesamten US-Bundesstaat Kalifornien unterzeichnen können, die nächste Generation des elektronischen Fahrgeldmanagements im Großraum Seattle, Washington/USA, eingeführt und vom Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH/Bad Kreuznach sowie von der Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH (VHP) den Zuschlag für eine integrierte Lösung zur Betriebssteuerung und Ticketverwaltung erhalten.

Hinzu kommen weitere aktuelle Ausschreibungen, bei denen wir aussichtsreich im Rennen sind. Die eingangs beschriebenen, nie dagewesenen und von uns nicht beeinflussbaren Entwicklungen sind allerdings zunehmend schwerer beherrschbar. Wir gehen heute davon aus, dass unsere ursprünglichen Planungsbandbreiten für Umsatz von 190 bis 200 Mio. Euro und EBIT von 15 bis 20 Mio. Euro noch erreichbar sind. Sollten sich die Krisensituation und insbesondere die Materialknappheit weiter verschärfen, wird dies an unserem Unternehmen auch nicht spurlos vorübergehen.

Niemand kann heute sagen, welche Überraschungen die weltpolitische Zeitenwende noch für uns bereithält und welche Folgen das für die internationale Gemeinschaft und unser Zusammenleben langfristig haben wird.

Wir konnten dem bislang durch eine Diversifikation auf der Beschaffungsseite wie im Personalbereich und vor allem dank der Stabilität und Diversität unserer Kundenbasis begegnen. Unsere Mitarbeitenden haben sich schnell und mit großer Flexibilität auf die neuen Herausforderungen eingestellt. So gehen wir trotz aller Schwierigkeiten verhalten optimistisch in die zweite Jahreshälfte.

Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie optimistisch in die Zukunft sehen können und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Dr. Gottfried Greschner, Vorstandsvorsitzender

init innovation in traffic systems SE

# VORSTAND DER INIT SE



Dr.-Ing.  
Gottfried Greschner

Vorstands-  
vorsitzender (CEO)

Geburtsjahr: 1946  
Nationalität: Deutsch

#### Vita

- seit 1983 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2001 Vorstandsvorsitzender (CEO)

#### Aufgabenbereich

- Business Development
- Production
- Purchasing
- Strategy



Dipl.-Kfm. Dr.  
Jürgen Greschner

Vertriebsvorstand und  
Stv. Vorstandsvorsitzender (CSO)

Geburtsjahr 1961  
Nationalität: Deutsch

#### Vita

- seit 2004 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2004 Vertriebsvorstand (CSO)
- seit 2015 Stv. Vorstandsvorsitzender
- ab 1. Juli 2022 Interim CFO (Aufgabenteilung)

#### Aufgabenbereich

- Human Resources
- Legal Management
- Projects and System Design
- Research and Technology
- Sales and Marketing
- Support and Operations



B.A.  
Jennifer Bodenseh

Finanzvorstand (CFO  
bis 30. Juni 2022)

Geburtsjahr 1986  
Nationalität: Deutsch

#### Vita

- 2018 bis 30. Juni 2022 Finanzvorstand (CFO)

#### Aufgabenbereich

- Compliance
- Controlling and Logistics
- Data Protection
- ESG
- Financial Services
- Investor Relations
- M&A
- Quality Management
- Risk Management



Dipl.-Ing. (FH) Matthias  
Kühn

Technischer  
Vorstand (COO)

Geburtsjahr 1973  
Nationalität: Deutsch

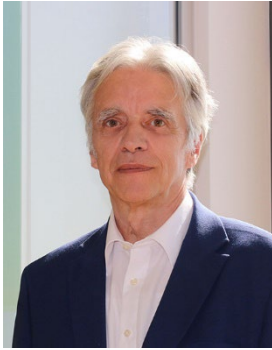
#### Vita

- seit 2015 Geschäftsführer der INIT GmbH
- seit 2016 Technischer Vorstand (COO)
- ab 1. Juli 2022 Interim CFO (Aufgabenteilung)

#### Aufgabenbereich

- Back-Office ITCS Operations
- Back-Office Ticketing
- IT
- Maintenance and Installation
- Mobility as a Service
- Real-Time Systems
- Telematic Devices

# AUFSICHTSRAT DER INIT SE



Dipl.-Kfm.  
Hans-Joachim Rühlig  
Vorsitzender



Dipl.-Ing.  
Ulrich Sieg  
Stellvertretender  
Vorsitzender



Dipl.-Ing. (FH), M.A.,  
Christina Greschner  
Mitglied



Dipl.-Ing.  
Andreas Thun  
Mitglied

#### Zur Person

- Geburtsjahr: 1948
- Wohnort: Ostfildern
- Nationalität: Deutsch
- Erstbestellung: 2011
- Amtszeit: bis 2023
- Unabhängig im Sinne des CGK C6

#### Zur Person

- Geburtsjahr: 1949
- Wohnort: Jork
- Nationalität: Deutsch
- Erstbestellung: 2014
- Amtszeit: bis 2023
- Unabhängig im Sinne des CGK C6

#### Zur Person

- Geburtsjahr: 1977
- Wohnort: Karlsruhe
- Nationalität: Deutsch
- Erstbestellung: 2019
- Amtszeit: bis 2023
- Nicht unabhängig im Sinne des CGK C6

#### Zur Person

- Geburtsjahr: 1955
- Wohnort: Wandlitz
- Nationalität: Deutsch
- Erstbestellung: 2022
- Amtszeit: bis 2023
- Nicht unabhängig im Sinne des CGK C6

#### Prüfungsausschuss

- Vorsitzender seit 2021
- Sachgebiet Rechnungslegung

#### Prüfungsausschuss

- Mitglied seit 2021
- Sachgebiet Abschlussprüfung

#### Vita

- Selbständiger Unternehmensberater
- Ehemaliger Finanzvorstand der Ed. Züblin AG, Stuttgart
- Beiratsmitglied der DResearch Fahrzeugelektronik GmbH, Berlin
- Vorstandsmitglied der Stiftung Bauwesen, Stuttgart

#### Vita

- Berater mit Spezialgebiet ÖPNV
- Ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Technischer Vorstand der Hamburger Hochbahn AG
- Beiratsmitglied der HanseCom Public Transport Ticketing Solutions-GmbH, Hamburg
- Vorstandsmitglied der VDV Stiftung Führungsnachwuchs

#### Weiteres AR-Mandat

- Mitglied des Aufsichtsrats der SECURITAS Holding GmbH, Düsseldorf

#### Vita

- Beratende Tätigkeit
- Seit 2007 diverse Führungspositionen bei der init Gruppe
- Umfangreiche Kenntnis des init Konzerns
- Internationale Erfahrung
- Abgelegte Prüfung zum "Qualifizierten Aufsichtsrat" bei der Deutschen Börse
- Abgelegte Prüfung zum "Fachaufsichtsrat im Prüfungsausschuss" bei der Deutschen Börse

#### Vita

- Selbständiger Unternehmer
- Ehemaliger Geschäftsführer und Gesellschafter der iris-GmbH infrared & intelligent sensors
- Alleingesellschafter und GF der Landsensor GmbH, Partner der iris-GmbH infrared & intelligent sensors
- Stellvertretender Vorsitzender des Beirates der DResearch Fahrzeugelektronik GmbH, Berlin



# INIT AKTIE

## BÖRSEN BAISSE BRINGT TECHNOLOGIEWERTE UNTER DRUCK – INIT NUTZT KURSSCHWÄCHE FÜR AKTIENRÜCKKÄUFE

An den führenden internationalen Kapitalmärkten kam es im ersten Halbjahr 2022 zu historischen Kurseinbrüchen. Der Krieg in der Ukraine mit seinen Folgen für die Energie- und Rohstoffversorgung in den Industrieländern, ein darin begründeter Konjunkturpessimismus und eine aufflammende Inflation, zu deren Bekämpfung die Notenbanken die Leitzinsen anhoben, nährten eine Börsen-Baisse.

Da diese Faktoren sowohl Umsätze wie auch Unternehmensgewinne und auch die Liquidität an den Börsen massiv beeinträchtigen, kam es auf breiter Front zu Neubewertungen insbesondere bei Technologie-Aktien. So verlor der Deutsche Aktien-Index DAX über 20 Prozent, der Index der führenden deutschen Technologieaktien, TecDAX, sogar fast 28 Prozent (gemessen jeweils an den Kursindizes).

Insbesondere wachstumsstarke Titel wie init litten unter Kursverlusten, weil sie mit hohen erwarteten Wachstumsraten besonders sensibel auf Zinserhöhungen und konjunkturelle Eintrübungen reagieren. Dementsprechend gab die Notierung der

init Aktie ausgehend vom Jahresbeginn mit 35,75 Euro über ein Hoch Ende März mit 37 Euro auf 22,15 Euro zum Ende des Berichtszeitraums nach. Langfristig (mehr als drei Jahre) blieb die Wertentwicklung der init Aktie jedoch besser als die des DAX oder TecDAX.

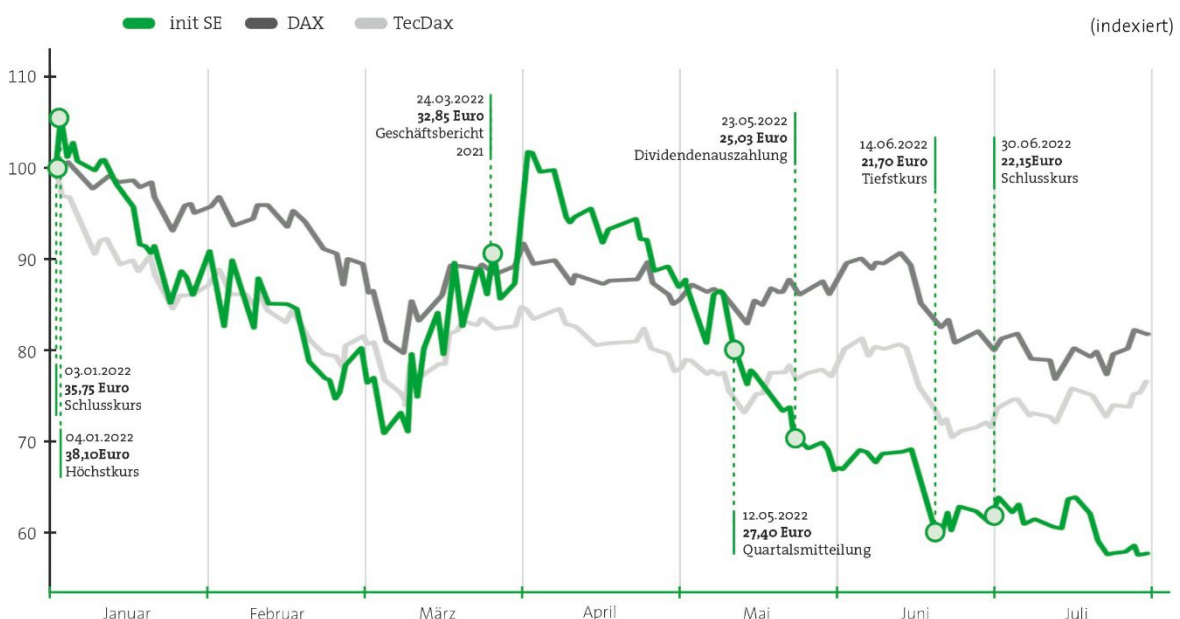
Analysten, die init seit längerem begleiten, blieben im Berichtszeitraum bei ihrer langfristig positiven Einschätzung zur init. Sie sehen aktuell Zielpreise für die Aktie im Bereich zwischen 40,00 und 52,50 Euro.

### Aktienrückkaufprogramm in mehreren Phasen

Das erste Rückkaufprogramm startete im März dieses Jahres. Die insbesondere im Juni zu verzeichnende Kursschwäche nutzte der Vorstand der init für ein weiteres Aktienrückkaufprogramm. Der Aktienrückkauf erfolgte über die Börse. Insgesamt wurden so bisher im Geschäftsjahr 2022 51.047 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 28,25 Euro zurückgekauft.

Die zurückgekauften Aktien sollen für bestehende und künftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, für Motivationsprogramme von Führungskräften verwendet und/oder gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden.

### Kursperformance



## VORSTAND BEI VIRTUELLER HAUPTVERSAMMLUNG MIT 100 PROZENT ENTLASTET

Die vom Vorstand präsentierte Wachstumsstrategie und die vorgelegten Zahlen fanden die Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre, die an der virtuellen Hauptversammlung am 18. Mai 2022 teilnahmen. So wurde der Vorstand mit 100 Prozent entlastet. Auch der Vorschlag des Aufsichtsrats - gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses - zur Bestellung des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart), wurde mit 99,97 Prozent angenommen.

Mit 99,98 Prozent wurde der Beschluss zur Verwendung des Bilanzgewinns gefasst. Die Aktionärinnen und Aktionäre der init innovation in traffic systems SE erhielten eine Dividende von 0,55 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie. Insgesamt wurden so rund 5,5 Mio. Euro ausgeschüttet.

## HAUPTVERSAMMLUNG WÄHLT NEUEN AUFSICHTSRAT: ANDREAS THUN RÜCKT FÜR HANS RAT NACH

Eine Veränderung gab es bei der turnusgemäßen Wahl des Aufsichtsrats. Hans Rat, der ehemalige Generalsekretär und Ehrengeneralsekretär des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP), kandidierte nicht mehr für das Kontrollgremium, dem er seit 2012 angehörte. Aufsichtsrat und Vorstand der init innovation in traffic systems SE dankten Hans Rat für seine Arbeit und freuten sich, dass er dem Unternehmen auch in Zukunft mit seiner Expertise beratend zur Seite steht.

Zu seinem Nachfolger als Aufsichtsrat bestimmte die Hauptversammlung mit Dipl.-Ing. Andreas Thun einen erfahrenen Unternehmer. Der ehemalige Geschäftsführer und Gründungs-Gesellschafter der iris-GmbH infrared & intelligent sensors (iris-GmbH) kennt die init seit Jahrzehnten als Geschäftspartner und realisierte mit ihr zusammen international eine Vielzahl von erfolgreichen Projekten zur automatischen Fahrgastzählung. Darüber hinaus verfügt er im Markt für Infrarotsensoren über ein umfangreiches Netzwerk und ist seit seinem

Ausscheiden bei der iris-GmbH im September 2020 in längerfristigen Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Automatisierung des ÖPNV engagiert.

### Kapitalmarkt- orientierte Kennzahlen

	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Höchstkurs (in EUR)	<b>38,10</b>	43,10
Tiefstkurs (in EUR)	<b>21,70</b>	30,40
Startkurs (in EUR)	<b>35,75</b>	32,00
Schlusskurs (in EUR)	<b>22,15</b>	39,80
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	<b>222</b>	400
Dividende (in EUR)	<b>0,55</b>	0,55
Ergebnis je Aktie (in EUR)	<b>0,19</b>	0,52

### Eigentümerstruktur zum 30.06.2022

	Prozent
Dr. Gottfried Greschner (mittelbar und unmittelbar, ihm nahestehende Personen)	41,99
Organe	4,80
Mitarbeiteraktien (innerhalb der Haltefrist)	0,47
Eigene Aktien init SE	1,13
Streubesitz	51,61

# KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtszeitraum wesentlich verschlechtert. So haben die Risiken für eine globale Rezession zugenommen. Vielfach ist von einer historischen Zäsur und dem Ende einer jahrzehntelangen Wachstumsphase die Rede. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die davon ausgehenden Rückwirkungen auf die globalen Energie-, Rohstoff- und Warenströme beeinträchtigen die Weltwirtschaft insgesamt. Ebenso die Unterbrechungen der Wertschöpfungsketten, die vor allem auf Lockdown-Maßnahmen der chinesischen Regierung zurückzuführen sind und die Wachstumseinbußen über China hinaus bedingen.

Rasant steigende Preise für Energie, Rohstoffe und Vorprodukte sowie auch Nahrungsmittel und Industriegüter fanden ihren Niederschlag in Inflationsraten von 8 bis 9 Prozent, wie sie in den Industrieländern zuletzt vor vier Jahrzehnten registriert wurden. Regierungen versuchen hier durch Stützungsmaßnahmen für Unternehmen und Haushalte ebenso gegenzusteuern wie die Zentralbanken durch eine restriktive Geldpolitik. Die US-Notenbank hat bereits im März die Zinswende eingeläutet, die EZB hat zum 1. Juli ihre Anleihekäufe beendet und in der Folge eine erste Zinserhöhung von 50 Basispunkten umgesetzt. Eine weitere Straffung der Geldpolitik in den Industrieländern ist wahrscheinlich.

Der Mix aus hohen Inflationsraten, ausufernden Haushaltsdefiziten und steigenden Zinsen nährt Befürchtungen, es könne zu einer Stagflation kommen, also einer galoppierenden Geldentwertung bei gleichzeitig schrumpfender Wirtschaftsleistung, wobei hier vor allem Europa im Fokus steht. Entsprechende Erwartungen haben bereits an den Devisenmärkten zu Verwerfungen geführt, so dass der Euro in der Folge massiv an Wert verlor und der Wechselkurs zum Dollar wieder die

Parität erreichte mit der Konsequenz weiter steigender Importpreise in der Euro-Zone.

Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) bereits im April 2022 seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft zurückgenommen und in seinem jüngsten Update (World Economic Outlook, WEO, 26. Juli 2022) nochmals in Richtung einer drohenden Rezession korrigiert. Insbesondere die großen Volkswirtschaften des Westens seien betroffen von hohen Energiepreisen, einem schwindenden Konsumentenvertrauen und anhaltenden Lieferproblemen von Rohstoffen und Vorprodukten.

Für Deutschland und die Eurozone befürchten die Konjunkturoxperten für den Fall des Zusammenbrechens der Gas- bzw. Energieversorgung aufgrund der russischen Lieferbeschränkungen neben einer Rezession sogar eine länger andauernde Stagflations-Phase. Für die Eurozone insgesamt sahen die Konjunkturoxperten dabei massive Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und reduzierten ihre Wachstumserwartung für das laufende Jahr um 1,3 Prozentpunkte auf 2,6 Prozent. Eine weitere Einschränkung des Wirtschaftswachstums in der EU ist infolge steigender Energie- und Rohstoffpreise zu befürchten, wie der IWF in einer Veröffentlichung vom 19. Juli 2022 bekanntgab („How a Russian Natural Gas Cutoff Could Weigh on Europe's Economies“, IWF-News). Deshalb soll das Wachstum in der Eurozone 2023 auf 1,2 Prozent stärker zurückgehen als noch im April angenommen.

Im neuen WEO des IWF vom 26. Juli 2022 ist Deutschland der größte Verlierer unter den großen Wirtschaftsnationen. Keine andere der großen Wirtschaftsnationen trifft die jüngste Entwicklung der Krise härter als Deutschland. Um 1,9 Prozentpunkte revidierten die IWF-Ökonomen ihre Schätzungen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Deutschland im Jahr 2023 auf nur noch 0,8 Prozent Wachstum. Für das laufende Jahr sehen

sie nur eine Zunahme von 1,2 Prozent (- 0,9 Prozentpunkte zur Prognose vom April 2022).

Großbritannien, in den vergangenen Jahren ebenfalls ein wichtiger Markt für init, wird nach Einschätzung des IWF ebenfalls stark unter den geänderten weltwirtschaftlichen Bedingungen leiden. So würden sowohl die private Nachfrage wie auch die Investitionen infolge der Inflation schwächer ausfallen als erwartet. Bereits im April senkte der IWF seine Wachstumsprognose für 2022 um 1 Prozent auf 3,7 Prozent, für 2023 sogar um 1,1 Prozent auf nur noch 1,2 Prozent. Im Juli-WEO revidierte der IWF diese Zahlen nochmals auf 3,2 Prozent für das laufende und auf 0,5 Prozent für das kommende Jahr.

Die wirtschaftliche Lage in den USA und Nordamerika, der derzeit wichtigsten Wachstumsregion für init Produkte und Dienstleistungen, wird zwar vom IWF als wesentlich robuster eingeschätzt, jedoch nehmen auch hier die Indizien für eine Wirtschaftsabschwächung zu. Kanada wird dabei positiver gesehen als die USA. Hier wird ein Wachstum von 3,8 Prozent im Jahr 2022 und von 1,8 Prozent in 2023 erwartet, wobei auch hier im April noch höhere Zuwachsraten angenommen wurden.

Im Juli-WEO erklärte der IWF, er erwarte für 2022 nur noch ein Wachstum des US-Bruttoinlandsprodukts von 2,3 Prozent, das ist eine Reduktion um 1,4 Prozentpunkte gegenüber April 2022. Ähnlich stark fällt die Revision der Prognose für 2023 aus, statt einem Plus von 2,3 Prozent soll es im nächsten Jahr nur noch um ein Prozent nach oben gehen, und das auch nur, wenn sich nicht weitere Gefahren für die Weltwirtschaft materialisieren. Dazu zählt der IWF etwa die Gefahr von weiteren Corona-Ausbrüchen in China, steigende Nahrungsmittelpreise, die zu sozialen Unruhen führen könnten, und einen neuen Nationalismus, durch den der freie Handel zwischen Ländern und Kontinenten eingeschränkt werden könnte.

Im WEO vom April 2022 hatte der IWF seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für 2022 bereits um 0,8 Prozentpunkte auf 3,6 Prozent

(nach 6,1 Prozent in 2021) sowie für 2023 um 0,2 Prozentpunkte ebenfalls auf 3,6 Prozent zurückgenommen. Diese Aussichten haben sich bis Juli 2022 weiter verdüstert. Noch geht der IWF für die Weltwirtschaft von einem Plus von 3,2 Prozent in diesem und 2,9 Prozent im nächsten Jahr aus. Sollte jedoch etwa der russische Gasfluss nach Europa zum Erliegen kommen, dann steige die Inflation und das Wachstum verlangsamt sich weiter. In diesem Szenario näherte sich das Wachstum in den Vereinigten Staaten und der Eurozone der Nulllinie, was wiederum negative Effekte für den Rest der Welt habe.

Als wichtigste Aufgabe sieht IWF-Direktorin Georgieva derzeit die Bekämpfung der Inflation durch eine synchronisierte Geldpolitik der Zentralbanken, um Wohlstandsverluste der Menschen und eine zusätzliche Belastung der Wirtschaft zu vermeiden. Unterstützt werden solle dies durch eine Fiskalpolitik, die Schulden abbaue und gleichzeitig gezielte Maßnahmen ergreifen, um gefährdete Haushalte zu unterstützen.

Außerdem werde ein neuer Impuls für die globale Zusammenarbeit entscheidend sein, um den vielfältigen Krisen zu begegnen, mit denen die Welt konfrontiert ist. Der IWF hat dazu auch ein neues Instrument geschaffen – den Resilience and Sustainability Trust (RST) – mit Zusagen in Höhe von fast 40 Milliarden US-Dollar. Er soll gefährdeten Mitgliedsländern bei der Bewältigung längerfristiger struktureller Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel, unterstützen.

Nach Auffassung des IWF sind die Aufstockung der Finanzmittel zur Bekämpfung des Klimawandels sowie klare politische Signale der nationalen Regierungen, ihre Volkswirtschaften zu dekarbonisieren, von entscheidender Bedeutung für die Zukunft. Dies umfasst auch Investitionen in intelligente Verkehrsinfrastruktur und den Aus- und Umbau eines emissionsfreien öffentlichen Personennahverkehrs.

## BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Die Herausforderungen an Mobilitätssysteme und die Verkehrsbetriebe als ihre Träger sind im Berichtszeitraum weitergewachsen. Neben den nachhaltigen Megatrends wie Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Digitalisierung und die Entwicklung von Smart Cities waren es vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die international wie auch auf nationaler Ebene verstärkten Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, welche die Agenda im Markt für integrierte Planungs-, Dispositions-, Telematik- und Ticketinglösungen für Busse und Bahnen bestimmten.

Die Corona-Pandemie führte vor allem zu rückläufigen Fahrgastzahlen und entsprechend geschrumpften Einnahmen der Verkehrsbetriebe. Hier schafften vor allem nationale Stützungsprogramme einen Ausgleich, um einem Zusammenbruch von ÖPNV-Systemen vorzubeugen und die Leistungsfähigkeit der Betriebe zu erhalten.

Hinzu kamen weitere Investitionsprogramme in Milliardenhöhe für den Klimaschutz, die Reduzierung von Treibhausgasen und eine nachhaltige Verkehrswende (Stichwort: Dekarbonisierung). Allein in den USA stehen im Zuge des «Infrastructure Investment and Jobs Act (IIJA)» 108,2 Mrd. US-Dollar für den öffentlichen Nahverkehr zur Verfügung. Auch in Kanada will die Regierung den Ausbau des ÖPNV mit 14,9 Mrd. CAD-Dollar fördern, um den ländlichen Raum besser anzubinden und gleichzeitig Kohlendioxid-Emissionen zu reduzieren. Dieses Programm umfasst neue U-Bahn-Linien, Stadtbahnen und Straßenbahnen, Elektrobusse, intelligente Verkehrsinfrastruktur und den Aufbau neuer Nahverkehrssysteme. Ab 2026 sollen dafür jährlich 3 Mrd. CAD zur Verfügung gestellt werden (News release, February 17, 2022 - Department of Finance Canada).

Der „Green Deal“ der Europäischen Union sieht vor, dass der Verkehrssektor seine Treibhausgasemissionen bis 2050 um 90 Prozent reduzieren muss. Die Verkehrswende und das

multimodale Reisen mit nachhaltigen Verkehrsmitteln stehen dabei im Zentrum des Plans. Alle 27 EU-Mitgliedstaaten haben sich verpflichtet, die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Sie vereinbarten hierzu, die Emissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu senken, entsprechend sollen die Verkehrsbetriebe bei der Neuanschaffung auf emissionsarme bzw. -freie Fahrzeuge setzen. So müssen seit 2. August 2021 ÖPNV Betriebe bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge eine Quote von mindestens 45 Prozent an emissionsarmen bzw. -freien Fahrzeugen erfüllen. Ab 2025 bis Ende 2030 soll die Quote sogar auf 65 Prozent steigen.

Die Träger des ÖPNV können so mit emissionsarmen und zunehmend klimaneutralen Mobilitätsangeboten einen Beitrag für das Erreichen der europäischen Klimaziele leisten. Die EU-Kommission hat angekündigt, den Aufbau einer Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und den Einsatz von Buslade- und Betankungsinfrastrukturen entsprechend zu unterstützen.

Diese Transformation stellt völlig neue Anforderungen an die Betriebssteuerung und verlangt vor allem ein optimiertes Lademanagement. Hierfür hat init die integrierte Software-Produktsuite eMOBILE entwickelt, die angefangen von der Simulation und Planung von Diensten und Abläufen, über das Depot- und Lademanagement und die Betriebssteuerung bis hin zur Reichweitenprognose und Verbrauchsanalyse alle Prozesse optimiert. Zwei der größten Elektrobusflotten Europas und ein erster Großkunde in den USA setzen bereits auf die führende Technologie in diesem Sektor.

Für 2023 hat die Europäische Kommission zudem eine Gesetzesinitiative angekündigt, mit der sie multimodale, digitale Mobilitätsdienste (MDMS) fördern möchte. Dabei handelt es sich etwa um Routenplaner, Apps und Vertriebsplattformen, mit denen die bestehenden Mobilitätsangebote, vom Fahrradverleih bis zu Bus- und Bahnverbindungen miteinander über ein zentrales Portal verknüpft sind.



## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Voraussetzung dafür ist eine gemeinsame Datenplattform, die alle Informationen in Echtzeit verfügbar macht und auch Zahlungsvorgänge zuverlässig abwickeln kann. Ein Leuchtturmprojekt dafür und für den Trend Mobility as a Service (MaaS) ist regiomove am init Standort Karlsruhe. Die regiomove-App bündelt Nahverkehrsmittel und alternative Sharing-Angebote, ohne dass die Nutzer\*innen die App wechseln müssen – auch nicht beim Bezahlen. Der Nutzer gibt seine geplante Route ein und die App liefert die am besten dazu passenden Verkehrsmittel samt optimaler Verbindung und aktuellen Angeboten. regiomove ist eine Blaupause für andere europäische Städte, die als klimaneutrale, smarte Verkehrsknotenpunkte für multimodale, saubere und umweltfreundliche Mobilität stehen wollen.

Auch in Deutschland hat die Regierung mehrere Milliarden Euro für die Digitalisierung und den Ausbau des ÖPNV im Zuge ihres Klimaschutzprogramms bereitgestellt. So wurden die Mittel im Rahmen des Bundesklimaschutzprogramms (Bundes-Gemeindeverkehrs-Finanzierungsgesetz, GVFG) auf 1 Mrd. Euro pro Jahr erhöht. Ab 2025 sollen es 2 Mrd. Euro pro Jahr werden, ab 2026 jährlich 1,8 Prozent mehr. Darüber hinaus werden größere Infrastrukturprojekte in Kommunen ab 30 Mio. Euro pro Projekt (für den schienengebundenen und „sauberen“ Verkehr) gefördert. Hinzu kommt die Förderung von Leuchtturmprojekten zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs im Umfang von 250 Mio. Euro bis 2024. Bundesverkehrsminister Volker Wissing kündigte darüber hinaus im Zuge eines Sofortprogramms zur Einhaltung der Klimaziele im Verkehrssektor eine Ausbau- und Qualitätsoffensive für den ÖPNV an, damit dieser im Wettbewerb mit anderen Verkehrsträgern weiter an Attraktivität gewinne (BMVI, Pressemitteilung vom 13. Juli 2022).

In Großbritannien, für init ebenfalls ein wichtiger europäischer Markt, will die Regierung im Zuge einer neuen Strategie für Busse und den Schienenverkehr (Bus Back Better, The Williams-Shapps Plan) 18 Mrd. GBP für Verkehrsdienstleistungen und Infrastruktur

bereitstellen, in der Folge jedes Jahr dann 13 Mrd. GBP.

Ähnliche Programme wurden auch in anderen Teilen der Welt initiiert. Dies führt zu in einer zunehmenden Anzahl von Ausschreibungen für Digitalisierungs-Projekte, die teilweise ein dreistelliges Millionenvolumen erreichen. init als einer der international führenden Digitalisierungsspezialisten für Busse und Bahnen sieht sich aufgrund dessen in einer sehr guten Ausgangsposition.

### VERÄNDERUNG IM VORSTAND DER INIT SE

Der Finanzvorstand (CFO) der init innovation in traffic systems SE, Frau Jennifer Bodenseh, hat das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen zum 30. Juni 2022 verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Die Suche nach einer Nachfolge für die Position des Finanzvorstands der init SE ist bereits eingeleitet. Zwischenzeitlich werden die beiden Vorstände Jürgen Greschner (CSO) und Matthias Kühn (COO) die Aufgabenbereiche im Management übernehmen.

### BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

#### Geschäftsverlauf allgemein

In den ersten sechs Monaten 2022 konnte der init Konzern einen Umsatz von 80,7 Mio. Euro erzielen. Der Umsatz liegt damit rund 5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 84,7 Mio. Euro und ist im Rahmen unserer Erwartungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank auf 2,9 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum belief sich das EBIT auf 8,3 Mio. Euro. Das Ergebnis entspricht unseren Erwartungen.

## Auftragslage

Im zweiten Quartal konnten neue Aufträge im Umfang von 45,5 Mio. Euro (Q2 2021: 50,0 Mio. Euro) akquiriert werden. Der Auftragseingang liegt damit 9 Prozent unter dem Vorjahresquartal.

Per 30. Juni 2022 beträgt der Auftragseingang 108,3 Mio. Euro und liegt über dem des Vorjahres (30. Juni 2021: 100,4 Mio. Euro).

Der Auftragsbestand beträgt per 30. Juni 2022 rund 170 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen deutlich über dem des Vorjahres von 143 Mio. Euro.

## Ertragslage

Im zweiten Quartal 2022 konnten Umsätze von 45,1 Mio. Euro (Q2 2021: 44,2 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 im init Konzern stieg auf 80,7 Mio. Euro und liegt rund 5 Prozent unter dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2021: 84,7 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung liegt im Rahmen unserer Erwartungen.

### Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Halbjahressicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.06.2022	%	01.01.-30.06.2021	%
Deutschland	23,3	28,9	24,5	28,9
Übriges Europa	15,6	19,3	18,7	22,1
Nordamerika	31,6	39,2	31,9	37,7
Sonstige Länder (Australien, VAE)	10,2	12,6	9,6	11,3
<b>Summe</b>	<b>80,7</b>	<b>100,0</b>	<b>84,7</b>	<b>100,0</b>

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt 28,5 Mio. Euro und ist im Vergleich zum Vorjahr (1. Halbjahr 2021: 30,3 Mio. Euro) um rund 6 Prozent gesunken. Die Bruttomarge beläuft sich auf 35,4 Prozent (1. Halbjahr 2021: 35,7 Prozent) und hat

sich um 0,3 Prozentpunkte verschlechtert. Der leichte Rückgang der Bruttomarge resultiert aus saisonalen Schwankungen des Projektgeschäfts.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. Juni 2022 mit 20,1 Mio. Euro rund 2,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 17,8 Mio. Euro. Die Kostensteigerung resultiert überwiegend aus Personalkosten.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. Juni 2022 mit 6,4 Mio. Euro rund 0,4 Mio. Euro über denen des Vorjahres von 6,0 Mio. Euro. Die Kostensteigerung konzentriert sich auf Neuentwicklungen im Bereich der Digitalisierung. Im Geschäftsjahr wurden erstmalig 0,9 Mio. Euro Entwicklungskosten aktiviert. Rund 9 Prozent des Umsatzes wurden damit in Forschung und Entwicklung investiert und liegt über dem Vorjahreswert von rund 7 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden **Währungsverluste** in Höhe von -0,2 Mio. Euro erzielt (1. Halbjahr 2021: Währungsgewinne von 0,5 Mio. Euro) und beinhalten im Wesentlichen unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) sank im ersten Halbjahr 2022 auf 2,9 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 (8,3 Mio. Euro). Das Ergebnis entspricht weitgehend unseren Erwartungen. Die Veränderung resultiert aus den vorgenannten Effekten.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,3 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: -0,6 Mio. Euro). Der Zinsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

Das **Konzernergebnis** ist zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 5,2 Mio. Euro) gesunken. Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,19 Euro (1. Halbjahr 2021: 0,52 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** zum 30. Juni 2022 ist durch das niedrigere Konzernergebnis und den

gegenläufig gestiegenen unrealisierten Gewinnen aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften (insbesondere aus dem US-Dollar sowie dem kanadischen Dollar) auf 5,1 Mio. Euro gesunken (1. Halbjahr 2021: 6,5 Mio. Euro).

### Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um rund 1,9 Mio. Euro auf 218,8 Mio. Euro gestiegen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** inklusive **Wertpapiere und Anleihen** betragen am Berichtsstichtag 26,4 Mio. Euro (31.12.2021: 28,2 Mio. Euro) und sind somit um 1,8 Mio. Euro (6 Prozent) gesunken.

Die Steigerung der **Vertragsvermögenswerte** um 0,9 Mio. Euro (4 Prozent) auf 22,5 Mio. Euro (31.12.2021: 21,6 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Umsatzerlöse sowie noch ausstehende Zahlungen von Projekt-Meilensteinen zurückzuführen.

Die **Vorräte** haben sich um 2,8 Mio. Euro (8 Prozent) zum 30. Juni 2022 auf 37,1 Mio. Euro erhöht (31.12.2021: 34,3 Mio. Euro).

Die **kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten** in Höhe von 41,7 Mio. Euro (31.12.2021: 29,3 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen, die Finanzierung des neuen ERP-Systems, den Kauf der Anteile der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE), den Kauf der restlichen Anteile der iris-GmbH sowie die Vorfinanzierung des Projektgeschäfts.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 99,9 Mio. Euro und ist somit im Vergleich zum Jahresende (31. 12. 2021: 102,6 Mio. Euro) gesunken. Die **Eigenkapitalquote** ist ebenfalls zurückgegangen und beträgt 45,7 Prozent (31. 12 2021: 47,3 Prozent).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt -2,4 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: 8,0 Mio. Euro) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert. Im Wesentlichen ist dies durch

den Aufbau von Forderungen aus Lieferung und Leistung (1. Halbjahr 2021: deutlicher Abbau) sowie gegenläufig dem Aufbau von Vertragsverbindlichkeiten (1. Halbjahr 2021: deutlicher Abbau) begründet.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt -4,1 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: -3,0 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Ausgaben für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, der Aktivierung von Entwicklungskosten, der anteiligen Kaufpreiszahlung für den Erwerb der DResearch Fahrzeugelektronikgruppe (DVS/DFE) sowie der Zahlung des diesbezüglichen Earn-Outs.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt 3,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2021: - 6,0 Mio. Euro) und enthält im Wesentlichen die Aufnahme kurzfristiger Eurokredite, die Auszahlung der Dividende sowie die Tilgung bestehender Darlehen.

### Mitarbeitende

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten sechs Monaten 1.061 Mitarbeitende (1. Halbjahr 2021: 1.036). Die Anzahl der Mitarbeitenden in Teilzeit ist um 26 gestiegen. Zum Ende des 1. Halbjahr 2022 sind 197 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (1. Halbjahr 2021: 171). Der Anstieg der Mitarbeitenden dient der termingerechten Erfüllung von laufenden Projektaufträgen, dem Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie zur Stärkung des geplanten Wachstums.

#### Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen:

	30.06.2022	30.06.2021
Deutschland	850	802
Übriges Europa	49	52
Nordamerika	116	139
Sonstige Länder	46	43
<b>Summe</b>	<b>1.061</b>	<b>1.036</b>



### CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2021 auf den Seiten 45 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Die Risiken auf dem Beschaffungsmarkt aufgrund von Materialverknappung, Störungen der Lieferketten bei verschiedenen Rohstoffen und Komponenten, unter anderem durch geopolitische Verwerfungen sowie eines steigenden Preisniveaus schätzen wir weiterhin als hoch bis sehr hoch ein.

Aufgrund des sich weiter verschärfenden Wettbewerbs um Fachkräfte insbesondere um IT-Spezialisten sehen wir in der Besetzung offener Stellen ein zunehmendes Risiko.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

### TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 29 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

### PROGNOSEBERICHT UND AUSBLICK

Der init Konzern ist nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf einem sehr guten Weg, die für das Gesamtjahr gesetzten Ziele zu erreichen. Die erreichten Kennzahlen für das 1. Halbjahr 2022 entsprechen weitgehend den Erwartungen des Vorstands. Wir gehen heute davon aus, dass unsere ursprünglichen Planungsbandbreiten für **Umsatz von 190 bis 200 Mio. Euro** und **EBIT von 15 bis 20 Mio. Euro** noch erreichbar sind. Sollten sich die Krisensituation und insbesondere die Materialknappheit weiter verschärfen, wird dies an

unserem Unternehmen auch nicht spurlos vorübergehen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen, welche wir unter den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklungen beschrieben haben, sehen wir für die Zukunft weitere Chancen neue Technologien und IT-Lösungen unseren Kunden anzubieten. Die Nachfrage nach intelligenten Lösungen in diesem Bereich ist durch klimapolitische Ziele sowie die Corona-Virus-Pandemie verstärkt worden.

Um aktuelle Trends, wie Digitalisierung, Elektromobilität, Mobility as a Service, sowie autonomes Fahren weiter voran zu bringen, wird init die Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung weiter ausbauen. In der Digitalisierung der Verkehrsinfrastruktur sowie dem Ausbau integrierter Systemlösungen mit innovativen Technologien sehen wir erhebliches Potential für weiteres Wachstum. Den innerhalb Deutschlands, der Europäischen Union und den USA aufgelegten Investitionsprogrammen in eine umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur sehen wir zuversichtlich entgegen und erwarten eine mittelfristig wirkende Beschleunigung des Wachstums, wofür bereits jetzt die Weichen gestellt werden.

### ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des init Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des init Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Karlsruhe, 10. August 2022

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Dr. Jürgen Greschner



Matthias Kühn

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2022	01.04. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021
Umsatzerlöse	45.080	44.151	80.657	84.680
Herstellungskosten des Umsatzes	-28.696	-27.290	-52.137	-54.410
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>16.384</b>	<b>16.861</b>	<b>28.520</b>	<b>30.270</b>
Vertriebskosten	-5.905	-4.698	-11.108	-9.354
Verwaltungskosten	-4.665	-4.628	-9.017	-8.471
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.010	-3.148	-6.414	-5.979
Sonstige betriebliche Erträge	810	642	1.473	1.513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78	-124	-398	-186
Währungsgewinne und -verluste	-1.182	478	-190	504
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2.354</b>	<b>5.383</b>	<b>2.866</b>	<b>8.297</b>
Zinserträge	2	11	5	16
Zinsaufwendungen	-165	-301	-288	-576
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.191</b>	<b>5.093</b>	<b>2.583</b>	<b>7.737</b>
Ertragssteuern	-797	-1.752	-801	-2.572
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.394</b>	<b>3.341</b>	<b>1.782</b>	<b>5.165</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.439	3.311	1.901	5.153
davon nicht beherrschende Anteile	-45	30	-119	12
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,14	0,34	0,19	0,52
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.935.484	9.933.314	9.935.241	9.933.208

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.04. bis 30.06.2022	01.04. bis 30.06.2021	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.394</b>	<b>3.341</b>	<b>1.782</b>	<b>5.165</b>
<b>Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	2.837	-546	3.272	1.293
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2.837</b>	<b>-546</b>	<b>3.272</b>	<b>1.293</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>4.231</b>	<b>2.795</b>	<b>5.054</b>	<b>6.458</b>
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.276	2.765	5.173	6.446
davon nicht beherrschende Anteile	-45	30	-119	12

# Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.06.2022	30.06.2021	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.429	31.714	28.158
Wertpapiere und Anleihen	30	41	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.739	24.004	32.038
Vertragsvermögenswerte	22.475	27.991	21.628
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0	50	3
Vorräte	37.095	36.026	34.338
Ertragsteueransprüche	761	0	2.805
Sonstige Vermögenswerte	4.444	3.419	3.523
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>123.973</b>	<b>123.245</b>	<b>122.532</b>
Sachanlagen	55.657	56.699	55.668
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.367	1.377	1.360
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	12.488	12.488
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.099	17.574	16.783
Anteile an assoziierten Unternehmen	841	570	841
Latente Steueransprüche	4.121	3.292	3.926
Sonstige Vermögenswerte	3.263	3.129	3.302
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>94.836</b>	<b>95.129</b>	<b>94.368</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>218.809</b>	<b>218.374</b>	<b>216.900</b>
Bankverbindlichkeiten	29.240	21.747	14.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.879	7.406	6.932
Vertragsverbindlichkeiten	8.633	7.738	7.075
Erhaltene Anzahlungen	2.024	3.681	2.468
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	202	3.444
Rückstellungen	6.976	9.231	8.609
Sonstige Schulden	22.364	23.823	24.281
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>76.116</b>	<b>73.828</b>	<b>66.870</b>
Bankverbindlichkeiten	12.427	17.555	15.279
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.447	6.146	5.284
Rückstellungen für Pensionen	11.137	12.121	10.822
langfristige Rückstellungen	1.880	2.451	2.403
Sonstige Schulden	0	1.192	1.214
Leasingverbindlichkeiten	11.873	13.436	12.404
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>42.764</b>	<b>52.901</b>	<b>47.406</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>118.880</b>	<b>126.729</b>	<b>114.276</b>
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.747	6.810	7.587
Eigene Anteile	-2.918	-2.467	-2.467
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	83.789	80.037	87.344
Sonstige Rücklagen	3.171	-2.975	-100
	<b>99.829</b>	<b>91.445</b>	<b>102.404</b>
Nicht beherrschende Anteile	100	200	220
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>99.929</b>	<b>91.645</b>	<b>102.624</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>218.809</b>	<b>218.374</b>	<b>216.900</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.06.2022	01.01. bis 30.06.2021
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Konzernergebnis	1.782	5.165
Abschreibungen	4.909	4.868
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-16	20
Veränderung der Rückstellungen	-2.088	-2.110
Veränderung der Vorräte	-1.758	-3.027
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1.338	10.558
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.280	823
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-700	-811
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	863	-5.478
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.887	-2.949
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	-1.073	898
<b>Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>-2.350</b>	<b>7.957</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	302	281
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-3.294	-1.753
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-1.110	-1.528
<b>Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>	<b>-4.102</b>	<b>-3.000</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlung für Dividende	-5.460	-5.483
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-1.213	-667
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	18.379	13.835
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-6.052	-11.982
Veränderung kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-1.833	-1.715
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel</b>	<b>3.821</b>	<b>-6.012</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	902	558
<b>Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.729</b>	<b>-497</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	28.158	32.211
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>26.429</b>	<b>31.714</b>

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

TEuro	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>10.040</b>	<b>6.619</b>	<b>-2.384</b>
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		190	584
Erwerb Eigener Anteile			-667
Rundung		1	
<b>Stand zum 30.06.2021</b>	<b>10.040</b>	<b>6.810</b>	<b>-2.467</b>
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>10.040</b>	<b>7.587</b>	<b>-2.467</b>
Konzernergebnis			
Sonstiges Ergebnis			
<b>Gesamtergebnis</b>			
Auszahlung von Dividenden			
Aktienbasierte Vergütung		-1.840	761
Erwerb Eigener Anteile			-1.212
Rundung			
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>10.040</b>	<b>5.747</b>	<b>-2.918</b>

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

entfallendes Eigenkapital					Nicht-beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen						
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungs-bewertung	Markt-bewertung von Wertpapieren	Summe		
<b>80.327</b>	<b>-4.246</b>	<b>-21</b>	<b>-1</b>	<b>90.334</b>	<b>188</b>	<b>90.522</b>
5.153				5.153	12	5.165
23		1.293		1.316		1.316
<b>5.176</b>		<b>1.293</b>		<b>6.469</b>	<b>12</b>	<b>6.481</b>
-5.467				-5.467		-5.467
				774		774
				-667		-667
1				2		2
<b>80.037</b>	<b>-4.246</b>	<b>1.272</b>	<b>-1</b>	<b>91.445</b>	<b>200</b>	<b>91.645</b>
<b>87.344</b>	<b>-3.540</b>	<b>3.441</b>	<b>-1</b>	<b>102.404</b>	<b>220</b>	<b>102.624</b>
1.901				1.901	-120	1.781
-17		3.271		3.254		3.254
<b>1.884</b>		<b>3.271</b>		<b>5.155</b>	<b>-120</b>	<b>5.035</b>
-5.465				-5.465		-5.465
25				-1.054		-1.054
				-1.212		-1.212
1				1		1
<b>83.789</b>	<b>-3.540</b>	<b>6.712</b>	<b>-1</b>	<b>99.829</b>	<b>100</b>	<b>99.929</b>

# ANHANG ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

## Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

Der init Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die init innovation in traffic systems SE, Karlsruhe, ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im regulierten Markt (Prime Standard). Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34. Der Konzernhalbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts Anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet. Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der Halbjahresabschluss wurde am 2. August 2022 an den Prüfungsausschuss übermittelt und am 4. August an den Aufsichtsrat.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind. Die in den ersten sechs Monaten 2022 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Die Ansatzkriterien des IAS 38 sind im Geschäftsjahr 2022 erstmals erfüllt. Dem entsprechend wurden Entwicklungskosten als immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 aktiviert.

Bei Software werden gemäß dem Standard die Entwicklungskosten, die direkt der Entwicklung und Überprüfung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte, die in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, zuordenbar sind, als immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn die nachfolgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung der Softwareprodukte ist technisch realisierbar.
- Das Management hat die Absicht, das Softwareprodukt fertigzustellen sowie es zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, das Softwareprodukt zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass das Softwareprodukt voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und das Softwareprodukt nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem Softwareprodukt während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.



Die dem Softwareprodukt direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Beschäftigten sowie einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Darüber hinaus werden Entwicklungsleistungen, die von externen Dienstleistern direkt für das Softwareprodukt erbracht werden in die Kosten einbezogen.

Ausgaben für Entwicklung, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden als Aufwand in der Periode ihres Entstehens erfasst. Bereits als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden nicht in einer Folgeperiode aktiviert. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden ab deren Fertigstellungszeitpunkt abgeschrieben.

### Konsolidierungskreis

Es ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 im Konsolidierungskreis keine Änderungen.

### Umsatzerlöse

in TEuro	30.06.2022	30.06.2021
Umsätze aus der Anwendung der POC-Methode und Lieferprojekten	50.422	58.401
Umsätze aus Wartungsverträgen	18.531	18.560
Umsätze aus Nach- und Ersatzlieferungen	11.704	7.719
<b>Total</b>	<b>80.657</b>	<b>84.680</b>

### Vorräte

Auf die Vorräte wurden ergebniswirksame Wertminderungen in Höhe von 86 TEuro (30.06.2021: 81 TEuro Wertaufholungen) vorgenommen. Der Ertrag bzw. Aufwand ist in der GuV Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf die Forderungen sind Wertminderungen in Höhe von 1.553 TEuro (30.06.2021: 4.834 TEuro) erfasst. Davon wurden im laufenden Geschäftsjahr 89 TEuro (30.06.2021: 132 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

### Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um die Verwaltungsgebäude Käppelstraße 4 und 4a in Karlsruhe, das Gebäude in Chesapeake, USA sowie Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 1.232 TEuro (30.06.2021: 1.300 TEuro) vorgenommen. Im Berichtszeitraum wurden Anzahlungen für Anlagen im Bau in Höhe von 559 TEuro geleistet (30.06.2021: 63 TEuro).

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 3.071 TEuro (30.06.2021: 3.071 TEuro). Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 18 TEuro (30.06.2021: 35 TEuro) erzielt. Zum 30. Juni 2022 betragen die Abschreibungen der IFRS 16 Nutzungsrechte 1.830 TEuro (30.06.2021: 1.719 TEuro).

### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelstraße 8/8a in Karlsruhe sowie die Wohnungen der iris. Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. Juni 2022 auf 147 TEuro (30.06.2021: 159 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 11 TEuro (30.06.2021: 31 TEuro).

### Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 29,2 Mio. Euro (31.12.2021: 14,1 Mio. Euro) betreffen

sowohl kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 8/8a, und 10 in Karlsruhe als auch kurzfristige Eurokredite zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität.

Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 12,4 Mio. Euro (31.12.2021: 15,3 Mio. Euro) handelt es sich im Wesentlichen um den langfristigen Anteil der Immobilien- und Akquisitionsfinanzierungen sowie langfristige Investitionskredite.

## Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

### Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2021 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 5.000.000 Euro geschaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft kann um bis zu 5.000.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber der aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 19. Mai 2021 ausgegebenen Options- oder Wandlungsschuldverschreibungen.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 15. Mai 2019 ist der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrfach um bis zu insgesamt 1.004.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter oder

stimmrechtsloser, auf den Inhaber lautender Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar-und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre insbesondere für folgende Fälle auszuschließen:

- für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, bis zu insgesamt 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet,
- soweit es erforderlich ist, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustände,
- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge,
- um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen,
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen (auch wenn neben den Aktien eine Kaufpreiskomponente in bar ausgezahlt wird) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Verschmelzungen,
- um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2022 5.747 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 3.932 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2021 eingestellt. In 2022 ergab sich eine Veränderung in Höhe von -1.840 TEuro. Durch den

Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

### Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2022 insgesamt 104.037 Stück. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Halbjahr 2022 22.791 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2020 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Ein Aktienrückkauf von bis zu 40.000 Stück zu einem insgesamt aufzuwendenden Kaufpreis von maximal 1.000.000 Euro wurde am 8. März 2022 beschlossen. Der Rückkauf von 31.047 Stück zu einem Kaufvolumen von 999.980,25 Euro erfolgte vom 9. März bis einschließlich 20. April 2022 zu einem Durchschnittskurs von 32,21 Euro. Außerdem kam es mit dem Beschluss vom 14. Juni 2022 im Zeitraum vom 15. Juni bis einschließlich 18. Juli 2022 zu einem weiteren Rückkauf von 20.000 eigenen Aktien. Davon wurden bis zum 30. Juni 2022 insgesamt 9.520 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 22,35 erworben. Im Rahmen eines Motivationsprogramms wurden den Mitarbeitenden des init Konzerns unentgeltlich Aktien der init SE als Gewinnbeteiligung angeboten. Die bezugsberechtigten Mitarbeitenden erhielten im April 2022 7.890 Aktien mit einer Sperrfrist von 2 Jahren. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. Juni 2022 113.923 Stück. Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 2.918 TEuro (31.12.2021: 2.467 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. Juni 2022 von 113.923 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 113.923 Euro (1,13 Prozent). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 25,62 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

### Gezahlte Dividenden

in TEuro

Dividende für 2021: 55 Cent pro Aktie ausgezahlt am 23. Mai 2022	5.465
Dividende für 2020: 55 Cent pro Aktie ausgezahlt am 25. Mai 2021	5.467

### Rechtsstreitigkeiten

Die init SE und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist. Nach unserer Einschätzung sind wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben, nicht zu erwarten. Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernhalbjahreslagebericht.

### Finanzinstrumente

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

## ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT

in TEuro	30.06.2022	31.12.2021
<b>AKTIVA</b>		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>83.101</b>	<b>82.752</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.429	28.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.739	32.038
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0	3
Vertragsvermögenswerte	22.475	21.628
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	1.458	925
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>30</b>	<b>39</b>
Wertpapiere und Anleihen	30	39
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>28</b>
Derivative Finanzinstrumente	0	28
<b>PASSIVA</b>		
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>52.236</b>	<b>44.949</b>
Bankverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.667	29.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.879	6.932
Sonstige Schulden (kurzfristig)	3.690	7.463
Sonstige Schulden (langfristig)	0	1.214
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>24</b>	<b>114</b>
Derivative Finanzinstrumente	24	114

### Hierarchie beizulegender Zeitwerte nach IFRS 13

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

in TEuro	30.06.2022			31.12.2021				
	Stufe			Stufe				
	Ge-samt	1	2	3	Ge-samt	1	2	3
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>								
Wertpapiere und Anleihen	30	30			39	39		
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>								
Derivative Finanzinstrumente	0				28			28
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Derivative Finanzinstrumente	24				114			114

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2022 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2021 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Durch eine Überprüfung der Klassifizierung (basierend auf dem Input-Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) der erfassten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Ende jeder Berichtsperiode, wird bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben. Der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts auf Stufe 2 im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr liegt folgendes Bewertungsverfahren zugrunde:

Derivative Finanzinstrumente werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows über die jeweilige Restlaufzeit des Vertrages sowie dem jeweiligen Stichtagskurs ermittelt.

5 TEuro (30.06.2021: 4 TEuro) für Angehörige eines Vorstands wurden als Personalaufwand erfasst.

**SONSTIGE ANGABEN**

**Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2021.

**Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Verkäufe an und Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2022 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet.

**Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG**

Im ersten Halbjahr wurde der init SE eine Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG gemeldet.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind im Internet unter <https://www.initse.com/dede/investors/die-aktie> verfügbar.


in TEuro	Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge	315	667	0	0
Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	136	222	290	289
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen	0	3	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0	0


Karlsruhe, 10. August 2022

Der Vorstand

**Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die init SE mietet das Bürogebäude Käppelestraße 6 in Karlsruhe zu 67,39 Prozent von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG, Karlsruhe, und zu 32,61 Prozent von Eila Greschner. Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich in Summe auf rund 46 TEuro (jährliche Zahlung 547 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Vergütungen in Höhe von

  
Dr. Gottfried Greschner

  
Dr. Jürgen Greschner

  
Matthias Kühn

## > Finanzkalender 2022



### 10. November

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2022

### 28.-29. November

Eigenkapitalforum (One-on-one Meetings)

#### Kontakt:

**init**  
**innovation in traffic systems SE**  
**Käppelestraße 4-10**  
**76131 Karlsruhe**

Postfach 3380  
76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0  
Fax +49.721.6100.399

[ir@initse.com](mailto:ir@initse.com)  
[www.initse.com](http://www.initse.com)

#### Disclaimer:

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Halbjahresfinanzbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen der Gesellschaft über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, da sie von Faktoren beeinflusst werden können, die für init weder kontrollierbar noch vorhersehbar sind, wie z. B. die Entwicklung des zukünftigen Marktumfelds und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie staatliche Maßnahmen. Sollte einer dieser unkontrollierbaren oder unvorhersehbaren Faktoren eintreten bzw. sich verändern oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen beruhen, als unzutreffend erweisen, könnten die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in diesen Aussagen explizit genannt oder implizit enthalten sind.